

Bluesfantasie: Ensemble Resonanz eröffnet das CPE Bach Jahr in Hamburg

Am 28. Januar eröffnet das Ensemble Resonanz mit Riccardo Minasi, Kalle Kalima und Lùisa in der Laeishalle das national ausgerufene CPE Bach Jahr. Eine Hymne an die Empfindsamkeit und die Freidenker in der Musik ist der Abend, in dem die Musiker neben vier Hamburger Sinfonien von CPE Bach auch einen finnischen Blues und ein Neues Werk des Hamburger Komponisten Jan Dvorák zur Aufführung bringen.

CPE Bach, 1714 geboren, gilt als einer der bedeutendsten Freidenker und Stürmer und Dränger der Musikgeschichte. Das Ensemble Resonanz interpretiert im vierten Resonanzen-Konzert zu Ehren des Komponisten vier seiner Hamburger Sinfonien neu und lässt sie mit Eero Hämeeniemi »Keskellä Blues« für E-Gitarre und Streicher auf den Blues der Moderne treffen. Mit Joseph Haydns Violinkonzert in G-Dur ist auch die Wiener Klassik im Programm, als dessen wichtigster Wegbereiter CPE Bach bis heute gilt. Der Abend gipfelt in einer Uraufführung des Hamburger Komponisten Jan Dvorák (Kommando Himmelfahrt), der in einer Konzertsession über das Blühen der Fantasie und den Puls des Denkens neben Kalle Kalima und Riccardo Minasi, die als Solisten in Hämeeniemi und Haydn zu erleben sind, auch die junge Sängerin Lùisa auf die Bühne holt.

Thematisch wird das Konzert begleitet und eingeleitet von fünf Ankerangeboten, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um das Konzert einladen. Der sonst hinter verschlossener Tür stattfindende Probenprozess wird geöffnet, die klassische Musik ins „echte Leben“ geholt.

Pressekontakt

Für Rückfragen, Pressekarten und Interviewwünsche wenden Sie sich gerne an:

Elisa Erkelenz

erkelenz@ensembleresonanz.com

040 357 041 765

Programm »bluesfantasie«

Dienstag 28. Januar, 19 Uhr
Hamburg, Laeishalle, Kleiner Saal

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Hamburger Sinfonien Wq 182, Nr. 2, 3, 5, 6

*Eero Hämeenniemi (*1951)*
Keskellä Blues für E-Gitarre und Streicher (2010)

Joseph Haydn (1732-1809)
Konzert für Violine und Orchester G-Dur Hob. VIIa:4

*Jan Dvořák (*1971)*
Der Mensch als Pflanze (2014), Uraufführung
Eine Konzertsession über das Blühen der Fantasie und den Puls des Denkens nach CPE Bach und La Mettrie. Für Solovioline, E-Gitarre, Cembalo und Streichorchester.

Riccardo Minasi (Violine und Einstudierung), Kalle Kalima (E-Gitarre)
Lùisa (Gesang) | Ensemble Resonanz

Tickets: EUR 29-13 unter 040 357 666 66

Ankerangebote rund um das Konzert

»Intro«: Hier plaudern die Programmacher des Ensemble Resonanz aus dem dramaturgischen Nähkästchen.

Montag, 20. Januar, 18 Uhr, Kulturhaus 73

Der Eintritt ist frei. Anmeldung an intro@ensembleresonanz.com

»Werkstatt«: Eine ungeschminkte Ensembleprobe mit Möglichkeit zum Plausch mit den Musikern.

Samstag, 25. Januar, 11 Uhr, Kulturhaus 73

Der Eintritt ist frei. Anmeldung an werkstatt@ensembleresonanz.com

»Offbeat«: Eine Weinprobe zur Musik des Programms »bluesfantasie«, mit Jan Dvorak, Rainer Griebmann (Sommelier), Ensemble Resonanz

Mittwoch, 22. Januar und Freitag, 24. Januar, 19 Uhr

Restaurant Luxor, Max Brauer Allee 251

Eintritt: 18 Euro, Abendkasse.

»HörStunde«: Einführung mit ganzem Ensemble

Montag, 27. Januar, 18 Uhr, Laeishalle, Studio E.

Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.

Kalle Kalima

Kalle Kalima, geboren 1973, ist einer der interessantesten finnischen Vertreter der europäischen Jazz-Szene. In Kalimas Musik finden Elemente von Jazz und Rock in interessanter Art und Weise zusammen. Ausschlaggebend ist jedoch eine gehörige Portion Verrücktheit – finnische Kreativität eben. Der in Berlin wohnende Gitarrist und Komponist hat vor seinem Studium an der Berliner Hanns Eisler Musikhochschule auch an der Sibelius- Akademie in Helsinki studiert. Er hat ein Trio Klima Kalima mit Oliver Potratz (Bass) und Oliver Steidle (Drums), welches 2008 den Deutschen Jazzpreis gewann. Weitere Projekte sind das kammermusikalische Quartett K-18, das Soloprojekt Kalle Kalima Pentasonic und sein Duo mit dem Flötisten Kari Heinilä. Kalima hat für die NDR Big Band die »Quentin Tarantino Suite« komponiert.

Riccardo Minasi

Riccardo Minasi, 1978 in Rom geboren, konnte sich sowohl als Solist als auch als Konzertmeister in diversen Ensembles profilieren: Le Concert des Nations (Jordi Savall), Accademia Bizantina, Concerto Italiano, Il Giardino Armonico, Al Ayre Español, Orchestra Accademia Nazionale der S. Cecilia, Rom, Orchester des Teatro Real, Madrid, Concerto Vocale (René Jacobs), Ensemble 415. Er hat mit wichtigen Musikerpersönlichkeiten wie Luca Pianca, Viktoria Mullova, Albrecht Mayer, Christophe Coin und Reinhard Goebel konzertiert. Als Dirigent arbeitet er mit der Kammerakademie Potsdam, dem Kammerorchester Zürich, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, dem Australian Brandenburg Orchestra, dem Orquesta Barroca Argentina, L'Arpa Festante, dem Attersee-Akademie Orchester, dem Ensemble Resonanz, Il Complesso Barocco oder dem Helsinki Baroque Orchestra, dessen 1. Kapellmeister er seit 2008 ist. 2010 war er als Assistent-Dirigent und Konzertmeister bei der Produktion der Norma von Vincenzo Bellini mit dem Balthasar-Neumann-Ensemble und Cecilia Bartoli unter Thomas Hengelbrock.

Jan Dvorák

Jan Dvorák studierte 1993 bis 1999 Komposition und Theorie an der Musikhochschule sowie Musikwissenschaft an den Universitäten von Hamburg und Wien; 1998 nahm er ein ergänzendes Dirigierstudium auf. Von 2002 bis 2005 war er Leitender Musikdramaturg am Staatstheater Meiningen; seither lebt er freischaffend. Im Zentrum seiner Arbeit stehen gattungsübergreifende Konzeptionen und Kompositionen zwischen Neuer Musik, Theater und Pop. Aufführungen seiner Projekte fanden in zahlreichen deutschen Theatern und Festivals statt; seit 2008 arbeitet er kontinuierlich im Rahmen der Künstlergruppe „Kommando Himmelfahrt“. 2007 erhielt Jan Dvorak das Hamburger Bachpreisstipendium.